



[9]

30.08.2003 05:00

Großeinsatz: Unwetter legten halbe Stadt lahm

Stromausfall, Dächer abgedeckt, Bäume ausgerissen - die heftigsten Gewitter seit fünf Jahren verwüsteten gestern Graz und Umgebung.

DANIELE MARCHER UND THOMAS STANZER

Gewitter waren für den Nachmittag angekündigt gewesen - deren Heftigkeit überraschte dann doch. Binnen Minuten verdunkelte sich nach 16 Uhr der Himmel und eine Sintflut mit Sturmböen brach über den Großraum Graz herein. "Die schlimmsten Schäden seit fünf Jahren", berichtet Urs Harnik, der als Leiter der Grazer Energieagentur mit unzähligen gekappten Stromleitungen zu kämpfen hatte. "Es gibt Großeinsatz", sagt auch Günther Ebenschweiger von der Polizeizentrale. Mehr als 100 Einsätze absolvierte die Polizei allein in den ersten 2 Stunden, ein Ende war nicht abzusehen.

Wer die Stadtwerke erreichen wollte, wurde von einer Tonbandstimme mit "Haben Sie bitte Geduld, wir haben einen größeren Stromausfall" getröstet. Auch die Feuerwehr war fast nicht zu erreichen: Sämtliche Einsatzkräfte hatten auf den Straßen zu tun. "Alle sind am Rande ihrer Kapazität", so die Polizei. Denn die Sturmböen hatten in Graz regelrecht gewütet: Unzählige Bäume und Plakatwände waren umgestürzt, hatten Autos, Häuser, Dächer, Ampelanlagen beschädigt, Straßen blockiert. Stromleitungen wurden abgerissen, Stromausfälle quer durch die Stadt waren die Folge. "Wir haben 50 Leute im Einsatz, der wahrscheinlich über das Wochenende gehen wird. Es schaut nicht gut aus", so Strom-Mann Harnik. Auch die Telefon- und Handynetze waren teilweise lahm gelegt, bei der Landeswarnzentrale fielen kurzfristig Sicherungen und Computer aus.

Damit nicht genug. "Die Hans- Sachs-Gasse stand regelrecht unter Wasser", berichtete eine Augenzeugin. Räder am Eisernen Tor waren unter Ästen vergraben. Im zweiten Tiefgeschoß der Rosarium-Tiefgarage schwammen Kastanien im Wasser. Unzählige Keller wurden überflutet. Verletzte gab es bei einem schweren Verkehrsunfall im total verregneten Mariatrost.

Betroffen vom Unwetter war auch das Grazer Umland. "Vor allem das Gebiet östlich von Graz", so ein Beamter des Gendarmeriebezirkspostens Seiersberg, "bei Gendarmerie und Feuerwehr sind alle unterwegs." Auch hier waren Bäume umgestürzt, Straßen blockiert. 22 Feuerwehren standen in Graz-Umgebung im Unwettereinsatz. In Mooskirchen waren Dächer abgedeckt worden, in Ligist stürzte ein Baum auf ein Haus. Besonders betroffen wurden Söding, Mooskirchen, Steinberg und Ligist, wo es auf der A2 ebenfalls zu einem Unfall kam.